

ÄRZTLICHE STELLUNGNAHME

Im Rahmen von Eingliederungshilfeleistungen nach dem Neunten Sozialgesetzbuch (SGB IX) für Kinder und Jugendliche im Vorschul- bzw. Schulalter

Auftrag/Fragestellung:

Um über einen Antrag auf Eingliederungshilfe nach dem SGB IX zu entscheiden, benötigen wir Angaben zu bestehenden Diagnosen sowie eine aussagekräftige medizinische Einschätzung, inwieweit diese im Alltag zu Einschränkungen führen.

Angaben zum Kind:

Name des Kindes:

Vorname des Kindes:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Wohnanschrift:

Name, Vorname Sorgeberechtigte

Name, Vorname Sorgeberechtigte

Ärztliche Stellungnahme erfolgt durch:

Name des Arztes/der Ärztin:

Fachrichtung:

Gesundheitsamt: ja nein

Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)

Telefonnummer:

erstellt aufgrund eigener ärztlicher Untersuchung am:

und/oder

erstellt aufgrund folgender Unterlagen

Erstbegutachtung

Nachbegutachtung

Angaben zu Diagnosen/Beeinträchtigungen/Behinderungen

Medizinische Diagnose/n nach ICD 10/DSM IV (Reihung nach Bedeutung)

Diagnosen

Nr. nach ICD 10

Art der Behinderung:

vorhandene Behinderung

körperlich

seelisch

geistig

Sinnesbehinderung

drohende Behinderung/en

körperlich

seelisch

geistig

Sinnesbehinderung

Grad der Behinderung:

Merkzeichen:

Eine wesentliche/drohende Behinderung wurde festgestellt:

ja

nein

Begründung:

Bisherige/derzeitige/neu verordnete Therapien:

Physiotherapie

von:

bis:

seit:

neu verordnet

Logopädie

von:

bis:

seit:

neu verordnet

Ergotherapie

von:

bis:

seit:

neu verordnet

Sonstiges

von:

bis:

seit:

neu verordnet

Beantragte bzw. vorhandene Hilfsmittel:

Kurze Schilderung des Krankheitsverlaufs/der Beeinträchtigungen/einer Behinderung, den Behandlungszeitraum sowie ggf. Angaben zu Ursache und Beginn:

Wie wirken sich die organisch-funktionellen Störungen/Fähigkeitsstörungen bzw. Beeinträchtigungen aus medizinischer Sicht aus und inwieweit führen diese zu Nachteilen im Alltag und zu Teilhabeeinschränkungen? Orientieren Sie sich dabei möglichst an den Bereichen nach dem ICF-CY.

(Lernen und Wissensanwendung (z.B. bewusste Wahrnehmung, Sprache erwerben, Aufmerksamkeit), Bewältigung von allgemeinen Aufgaben und Anforderungen (z.B. Aufgaben übernehmen, Verhalten steuern), Kommunikation (z.B. Mitteilungen verstehen/produzieren, Dialog mit anderen), Mobilität (z.B. Körperpositionen, Fein- und Grobmotorik, Fortbewegung), Selbstversorgung (z.B. Hygiene, Nahrungsaufnahme), interpersonelle Interaktionen und Beziehungen (Familie, Gleichaltrige, Formelle Beziehungen), bedeutende Lebensbereiche (z.B. gezieltes aktives Spiel allein/mit anderen))

Welche Maßnahmen sind aus medizinischer Sicht erforderlich:

- Vorstellung/Mitbehandlung/Diagnostik in einem SPZ
- Vorstellung bei einem Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
- Weiterführende medizinische Diagnostik
- Beratung Jugendamt
- Familien-/Erziehungsberatung
- Sonstiges:

Welche Ziele können aus ärztlicher Sicht mit Maßnahmen der Eingliederungshilfe erreicht werden?

Eine Nachbegutachtung im Hinblick auf einen möglichen Hilfebedarf ist empfehlenswert

nein ja, in ca. Monaten

Weitere Anmerkungen:

Datum

Unterschrift und Stempel